



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

HISTORISCHES SEMINAR
ABTEILUNG FÜR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE
PROF. DR. KÄRIN NICKELSEN



Prof. Dr. Kärin Nickelsen
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2011/2012

Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Naturwissenschaften in der Neuzeit

Mi, 12-14 Uhr (19.10.11-08.02.12), Hauptgebäude A 214

Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Fallbeispiele einen Überblick über die Entwicklung der Wissenschaften von der kopernikanischen Wende bis ins 20. Jahrhundert. Im Zentrum stehen Knotenpunkte der Wissenschaftsgeschichte und ihre Hauptakteure – neben Kopernikus sind dies beispielsweise Kepler, Newton, Lavoisier, Darwin, Wegener und Einstein. In der Vorlesung geht es darum, ein Verständnis für die Bedeutung dieser Episoden im historischen Kontext zu gewinnen und auf diese Weise typische Fragestellungen und Perspektiven der Wissenschaftsgeschichte kennen zu lernen.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: KL

Literatur: Peter Bowler und Iwan Rhys Morus, *Making Modern Science. A Historical Survey*, Chicago 2005

Vertiefungskurs/Hauptseminar: Charles Darwin und der Darwinismus

Do, 11-14 Uhr (20.10.11-09.02.12), Historicum, Amalienstr. 52/ Raum 402

Charles Darwin (1809-1882) zählt zu den bedeutendsten Wissenschaftlern der Neuzeit, und sein Hauptwerk „On the Origin of Species“ (1859) gilt als eine der größten Leistungen einer Einzelperson in der Geschichte der Wissenschaften. In diesem Seminar werden wir uns in erster Linie mit der kontroversen Rezeption von Darwins Deszendenztheorie in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft beschäftigen, mit einem Schwerpunkt auf den Jahrzehnten bis 1914. Inhaltlich hatte insbesondere Darwins Konzept der Natürlichen Selektion, als Mechanismus der Entwicklung der Arten, mit gewichtigen Einwänden zu kämpfen – so gewichtig, dass viele Wissenschaftler gegen Ende des 19. Jahrhunderts dieses Konzept als gescheitert betrachteten. Zugleich wurden verschiedene Ausprägungen des „Darwinismus“ (die mal mehr, mal weniger mit Darwins eigener Position gemein hatten) zum Politikum mit weitreichendem Einfluss: auf die Debatte um den wissenschaftlichen Materialismus, auf politische Ideologien, auf Rassenlehre und Eugenik, auf die Vorstellungen von Möglichkeiten und Bedingungen menschlicher Moral und Erkenntnis, auf die Autorität und den Deutungsanspruch der Kirche – wohl keine andere wissenschaftliche Theorie hat unser Weltbild und Selbstverständnis derart fundamental in Frage gestellt und verändert. Diesen Prozess etwas besser zu verstehen, ist das Ziel des Seminars.

Prüfungsformen im BA und im modularisierten Lehramt: RE, KL, HA

Literatur: Charles Darwin, *On the Origin of Species, by Means of Natural Selection or the Preservation of Favoured Races in the Struggle for Life*, Oxford 2008 (oder andere Ausgaben); Janet Browne, *Darwin's Origin of Species: A Biography*, New York 2006; Peter Bowler, *Charles Darwin: The Man and His Influence*, Cambridge 1996; Adrian Desmond und James Moore, *Darwin*, London 1991; Michael Hodge et al. (Ed.), *The Cambridge Companion to Darwin*, Cambridge, 2009; Mike Hawkins, *Social Darwinism in European and American Thought, 1860-1945*, Cambridge 1997; Michael Ruse, *The Darwinian Revolution: Science Red in Tooth and Claw*, Chicago / London, 1979.

Die Vorbesprechung findet mit der ersten Sitzung statt. Anmeldung im Sekretariat, Raum 125 Historicum, oder per E-Mail: Depta@lmu.de

Übung: Mikrobenjäger

Di, 11-13 Uhr (18.10.11-07.02.12), Historicum, Schellingstr. 12, R 226

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte sich die Überzeugung durch, dass eine Vielzahl gefährlicher Krankheiten durch mikroskopisch kleine Lebewesen erzeugt wird. Dies zog eine grundlegende Veränderung des vorherrschenden Krankheitsbegriffs nach sich, mit weitreichenden epistemischen und kulturhistorischen Folgen. Um 1900 war das neue Gebiet der medizinischen Bakteriologie auf der Höhe seines öffentlichen Ansehens: ihre Vertreter galten als Helden im Vernichtungskampf gegen die unsichtbaren Feinde der Menschheit. Das populäre Werk „Mikrobenjäger“ (1927) von Paul de Kruif, ist ein denkwürdiges Beispiel für die Heroisierung der Bakteriologie. Doch erschien es bereits zu einem Zeitpunkt, da langsam Ernüchterung einsetzte sowie die Einsicht, dass die Identifizierung von Ursachen nicht identisch ist mit ihrer Kontrolle. In der Übung werden uns inhaltlich mit diesem Prozess beschäftigen: mit dem Aufstieg und der Krise der medizinischen Bakteriologie v.a. im deutschen Kaiserreich. Systematisch steht dabei in einem doppelten Sinn das Vermitteln und Repräsentieren im Vordergrund: Einerseits werden wir immer wieder danach fragen, welches Bild von Krankheit, Gesundheit, Medizin und Heilung von wem vermittelt wird; andererseits werden wir ganz praktisch an den eigenen Vermittlungs- und Repräsentationstechniken arbeiten, sowohl am mündlichen Vortrag als auch am schriftlichen Ausdruck. Eine Vorbereitung zu jeder Sitzung und sowie die Bereitschaft zur konstruktiven Kritik wird erwartet.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: RE

Literatur: Philipp Sarasin et al. (Hg.), Bakteriologie und Moderne: Studien zur Biopolitik des Unsichtbaren 1870-1920, Frankfurt/Main 2007; Christoph Gradmann, Krankheit im Labor: Robert Koch und die medizinische Bakteriologie, Göttingen 2005; Paul de Kruif, Mikrobenjäger, Zürich 1927.

Anmeldung im Sekretariat, Raum 125 Historicum, oder per E-Mail: Depta@lmu.de

Für die Veranstaltungen wird LMU-Teams genutzt. Bitte, lassen Sie Ihre Campus-Kennung für LMU-Teams freischalten. Informationen:

http://www.internetdienste.verwaltung.uni-muenchen.de/lmu_teams/index.html

Oberseminar: Perspektiven der Wissenschaftsgeschichte

Fr, 12-14 Uhr (21.10.11-10.02.12), Historicum, Schellingstr. 12, R 327

Das Oberseminar wird sich mit kürzlich abgeschlossenen und laufenden Forschungsarbeiten zur Wissenschaftsgeschichte beschäftigen, anhand von Vorträgen sowie Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte. Ein mögliches Programm wird in der ersten Sitzung vorgestellt und diskutiert sowie gegebenenfalls an die Interessen der Teilnehmenden angepasst.

Interessierte wenden sich bitte an Frau Prof. Dr. Kärin Nickelsen (Sprechstunde s. Aushang).